

Mittwoch
12. Nov. 2003
8.30–13.00 Uhr
Wien

Awareness-Event

Bei freiem
Eintritt!

Zielgruppe

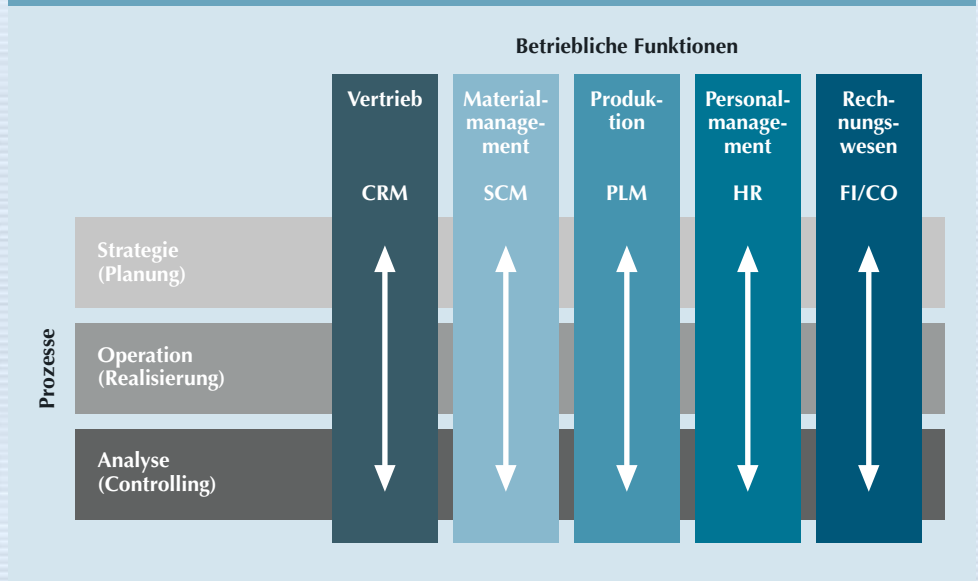
- ▶ SAP-Anwender der Fachabteilung
- ▶ SAP-Verantwortliche der IT
- ▶ Organisationsentwicklung
- ▶ IT-Entscheider

Beiträge zur Optimierung von SAP-Systemen

Geschäftsprozesse und Performance

- ▶ Geschäftsprozessoptimierung unter Einsatz von SAP
- ▶ Welche Investitionen sind bei der Optimierung von SAP erforderlich und welche Folgekosten verursacht der laufende Betrieb?
- ▶ Wie können Investitionen im laufenden Betrieb minimiert werden (Lizenzen, Hardware, Support etc.)?
- ▶ Welche Infrastruktur ist erforderlich?

Das SAP-Portfolio für betriebliche Funktionen



Referenten:

Karl Doppler (Henkel Austria), **Philipp Dufek** (SAP), **Dorette Dülsner** (SAP), **Inge Kuchelmair** (Siemens Business Services), **Heinz Lachinger** (AUA), **Werner Seiberl** (Compuware), **Walter Kvapil** (Siemens Business Services), **Gernot Hofstetter** (MCI Austria)

Moderation: **Rudolf Mrstik** (AUA), **Jürgen Reinke** (Reinke Consulting)

In Kooperation mit:

Siemens Business Services

Unsere Partner:

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS

COMPUTERWELT

CONO
CONSULTING
EVENTS
COMMUNICATIONS
TRAINING

Beiträge zur Optimierung von SAP-Systemen

Geschäftsprozesse und Performance

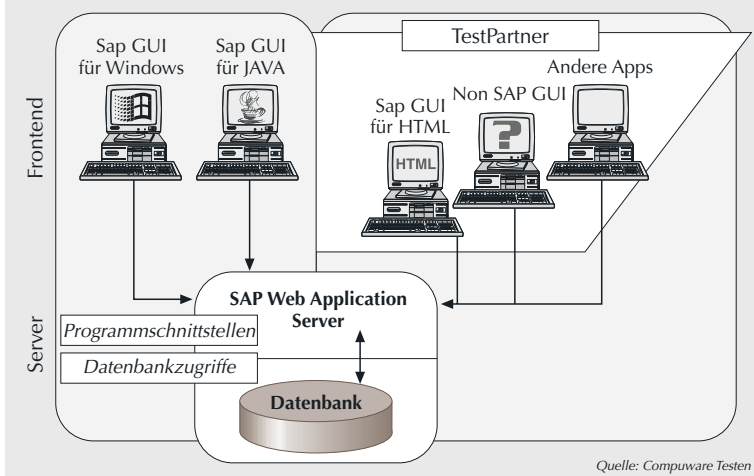
Sie werden in diesem Event erfahren, wie Sie mit optimierten Geschäftsprozessen den ROI unternehmensweit erhöhen und welchen Nutzen Ihre Fachabteilung daraus ziehen kann.

In vielen Unternehmen ist SAP bereits zur Standardlösung gewor-

verursacht der laufende Betrieb?

- ▶ Wie kann ich meine Investitionen im laufenden Betrieb minimieren (Lizenzen, Hardware, Support etc.)?
- ▶ Welche Infrastruktur ist erforderlich?

Die Integration zwischen eCATT und TestPartner



den. Wird diese Lösung jedoch wirklich optimal eingesetzt? Wieviel Kapazität Ihrer IT-Mannschaft ist durch alltägliche Anwenderfragen gebunden? Wie ist die Anpassung an geänderte Prozesse möglich?

In dieser Veranstaltung sollen die am häufigsten auftauchenden Fragen in Zusammenhang mit der Optimierung und den Betrieb bei SAP Anwendern beantwortet werden, wie:

- ▶ Geschäftsprozessoptimierung unter Einsatz von SAP: Soll ich bestehende Geschäftsprozesse an SAP anpassen oder umkehrt?
- ▶ Welche Investitionen sind bei der Optimierung von SAP erforderlich und welche Folgekosten

GESCHÄFTSPROZESS-OPTIMIERUNG

Continuous Business Improvement anhand von Hard Facts

Im Rahmen der Einführung von komplexen betriebswirtschaftlichen Lösungen – wie SAP – ist die Implementierung nur der erste Schritt.

Der effiziente und effektive Einsatz einer Lösung ist nur dann gewährleistet, wenn regelmäßig überprüft wird, ob beispielsweise

- ▶ die vorhandenen Prozesse und Funktionen durch die Anwender (richtig) genutzt werden,
- ▶ Anpassungen der Lösung aufgrund von externen oder internen Veränderungen erforderlich sind.

Eine regelmäßige Überprüfung hilft Probleme zu vermeiden und führt zu einer ständig zunehmenden Qualität des Systems.

Im Zuge des Continuous Business Improvement hat Siemens Business Services eine Methodik und Tools für die automatisierte Analyse entwickelt – RBETM, LIVE Kit Power TM

Dadurch ist eine effiziente ressourcenschonende Vorgehensweise gegeben, die Transparenz und einen Überblick ermöglicht und das rasche Identifizieren von Verbesserungspotenzialen bei Prozessen und Organisation ermöglicht.

Dieses Vorgehen hat sich aber auch im Rahmen der Planung und Konzeption von „neuen“ Projekten bewährt, z. B.:

- ▶ Harmonisierung von SAP-Systemen
- ▶ Versionsupgrade
- ▶ Erweiterung um neue Module/ Komponenten
- ▶ Betreuungskonzepte
- ▶ etc.

Geschäftsprozessoptimierung anlässlich der Migration von R/2 auf R/3 – Best Practice der AUA Group

- ▶ Zielsetzungen
- ▶ Geschäftsprozessoptimierung
- ▶ Technologie
- ▶ Projektablauf
- ▶ Die Rolle des SAP Competence Centers

Change Management:

1. Im Rahmen des Projektes
 - ▶ Zentrale vs. dezentrale Rechnungsprüfung
 - ▶ Der Bestellprozess im SAP – von der Bank zur Zahlungsfreigabe
 - ▶ Vertragsfile – Zahlungspläne
 - ▶ IOS – Internet Ordering System
 - ▶ Uniformverwaltung
2. Ausblick
 - BW-Sichtweise:
 - ▶ Ausgangsbasis
 - Drei Airlines (OS, VO, NG) mit unterschiedlichen ERP-Systemen und unterschiedlichen Unternehmenskulturen
 - ▶ Zielsetzungen
 - Harmonisierung der Prozesse: 1 Konzernkonten- und Kostenstellenplan,
 - einheitliche AAG-Prozesse: Controlling, Warenbewirtschaftung/ Einkauf,

Eventkonzept:

Bettina Hainschink,
Wilhelm Lenk
(Future Network)

Bewertungsansätze
 Konsolidierung mit SAP Konsolidierungssoftware
 1 zentrales CORE-System mit 1 Mandanten, 4 Buchungskreisen und einen Kostenrechnungskreis
 1 zentrales HR-System mit 4 Abrechnungskreisen
 Keine Modifikationen – Anpassung der Organisation an den SAP-Industriestandard
 ► Ergebnis/Erfahrungen
 Termingerechte Umsetzung im SAP-Industriestandard
 Einheitliche Prozesse
 ► Ausblick:
 Intensive Schulungen in den Bereichen Warenbewirtschaftung (BANF – WE – Rechnungsprüfung – Zahlungsfreigabe)
 Ausweitung der ESS-Szenarien
 Pilotprojekt SAP-Portal

Unternehmenszusammenführungen sind sowohl organisatorisch als auch aus Sicht der IT eine große Herausforderung. Die Möglichkeiten, die sich dabei ergeben, werden anhand der Einführung eines gemeinsamen Konzern-SAP-R/3-Systems in der Austrian Airlines Group für Tyrolean Airways, LaudaAir und Austrian Airlines aufgezeigt. Es wird der allgemeine Ansatz zur Umsetzung im Rahmen eines IT-Projektes erörtert. Anhand eines konkreten Beispiels werden die Schwierigkeiten bei der Prozessoptimierung analysiert. Zum Abschluss werden mögliche Entwicklungspotentiale auf Basis eines integrierten SAP-R/3-Konzernsystems dargestellt.

Das SAP Customer Response Center der SBS

Ein professioneller Anwendersupport und die Applikationswartung durch Spezialisten sichert langfristig die hohen Investitionskosten einer SAP-Lösung. Fachbereiche werden entlastet und können sich vermehrt den strategischen Aufgaben widmen.

Das CRC der SBS betreut in Summe mehr als 8.000 User. Kundenindividuelle Service Levels und unterschiedliche Systeme mit 20 bis über 3.000 Usern pro System werden gemanaged.

Key Facts für die Nutzung des CRC:
 ► Erhöhung des Lifetime Value des Systems und Steigerung des Nutzwertes
 ► Einsparung von Kosten durch proaktive Wartung

- Freispielern der Spezialisten von alltäglichen Fehlerbehebungen durch den Help Desk
- Entscheidungskriterien für das Customer Response Center (CRC) aus Anwendersicht

PERFORMANCEOPTIMIERUNG

Optimierung von SAP mittels Standortvernetzung

Wie kann hier eine Optimierung der SAP Anwendung durch ein verbessertes Netz, welches auch international zu sehen ist, erfolgen?

Neue Wege in der Optimierung von SAP Landschaften

Von systematischer Qualitätssicherung, proaktivem Risikomanagement und gezielter Optimierung der SAP-Infrastruktur zu dauerhafter Kostenreduktion, Kundenzufriedenheit, optimalen Anwendungen und ausgewogener Performance.

Risikominierungsprozess (Production Readiness)

- Anforderungen an die Anwendung festlegen: Service Level Ziele ermitteln und verbindlich vereinbaren
- Ist-Zustandsprüfung der Produktivumgebung
- Funktionstestes, die Server, Netzwerk und Desktop aktivieren; Prüfung des Systems und der Anwendung einschließlich Datenverkehr
- Prüfung der Anwendung auf Lastfähigkeit
- Prüfung der ursprünglich festgelegten Anforderungen: Vereinbarung realistischer Service Levels
- Freigabe der Anwendung in Produktion als „ready for production“

Effiziente Qualitätssicherung durch Testautomation bei Henkel CEE

- Qualitätssicherung mit Hilfe von Testtools
- Integrationstest in 8 verschiedenen Sprachen und 8 verschiedenen Rechtssystemen in einer SAP-Applikation
- Unternehmenskritische Geschäftsfälle können jederzeit automatisch getestet werden
- Testtools entlasten Mitarbeiter von Routinetätigkeiten

AGENDA

GESCHÄFTSPROZESSOPTIMIERUNG

9.00 Continuous Business Improvement anhand von hard facts
 Inge Kuchelmair (Siemens Business Services)

9.45 Geschäftsprozessoptimierung anlässlich der Migration von R/2 auf R/3 – Best Practice der AUA Group
 Heinz Lachinger (AUA)
 Philipp Dufek (SAP)
 Dorette Dülsner (SAP)

10.30 Vorstellung des Customer Response Centers für SAP
 Walter Kvapil (Siemens Business Services)

11.00 PAUSE

PERFORMANCEOPTIMIERUNG

11.30 Optimierung von SAP mittels Standortvernetzung
 Gernot Hofstetter (MCI Austria)

12.00 Neue Wege in der Optimierung von SAP Landschaften
 Werner Seiberl (Compuware)

Effiziente Qualitätssicherung durch Testautomation bei Henkel CEE
 Karl Doppler (Henkel Austria)

Programmänderungen vorbehalten

TERMIN & ORT

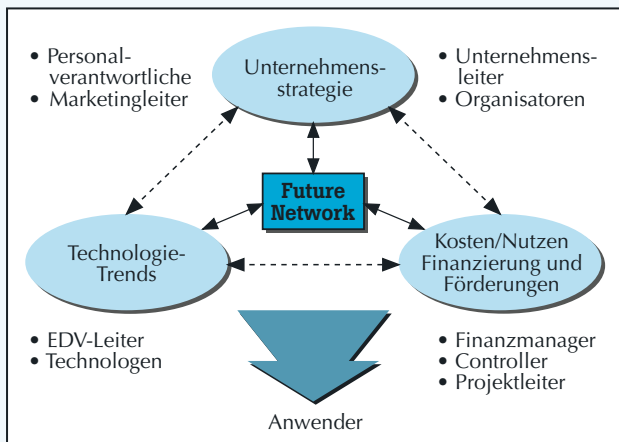
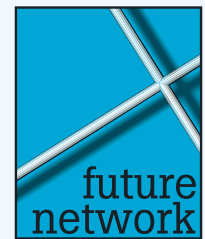
Mittwoch, 12. November 2003
Austrian Airlines, Fontanagasse 1, 1100 Wien

GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!
Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:
€ 60,- zuzügl. 20 % MWSt.

ZIELGRUPPE

- SAP-Anwender der Fachabteilung
- SAP-Verantwortliche der IT
- Organisationsentwicklung
- IT-Entscheider



Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Michael Vesely** (Consultant)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (Consultant)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Johannes Werner** (Consultant)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich



Web powered by:



Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich. Das Future Network behält sich vor, Mitglieder vorzuziehen sowie Besucher ohne Angabe von Gründen anzulehnen.

STORNIERUNG: Falls Sie nach erfolgter Anmeldung doch nicht am Event teilnehmen können, bitten wir Sie, uns unbedingt rechtzeitig Bescheid zu geben, damit wir Ihren Platz an einen anderen Interessenten weitergeben können.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Awareness Event Beiträge zur Optimierung von SAP Systemen“ am 12. 11. 2003 kostenfrei an
- Ich hätte gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.

► **Anmeldeschluss: 10. 11. 2003**

- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als PDF, Textfile

Bitte beantworten Sie auch folgende Fragen:

Welche SAP Module haben Sie produktiv im Einsatz?

- FI ICM MM CO
- CRM PS HR Treasury
- andere, und zwar: _____

Welche Fragestellung hätten Sie gerne behandelt?

Welches Anliegen ist für Sie am dringlichsten?

Dieses Event ist zum Erfahrungsaustausch zwischen SAP-Anwendern gedacht.

An Future Network Kaiserstraße 14/2 1070 Wien
 Tel.: +43/1/522 36 36-37
 Fax: +43/1/522 36 36-10
 E-Mail: office@future-network.at
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel:

► Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
 ► Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)